



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF**

Die Ressortforschung des Bundes kurz erklärt



Begriffsverzeichnis

Akademien	Akademien der Wissenschaften Schweiz
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
armasuisse	Bundesamt für Rüstung
ASTRA	Bundesamt für Strassen
BABS	Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BASPO	Bundesamt für Sport
BAV	Bundesamt für Verkehr
BAZL	Bundesamt für Zivilluftfahrt
BFE	Bundesamt für Energie
BFS	Bundesamt für Statistik
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BV	Bundesverfassung
BWO	Bundesamt für Wohnungswesen
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
FIFG	Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation
Innosuisse	Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
METAS	Eidgenössisches Institut für Metrologie
MeteoSchweiz	Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie
NCCS	National Centre for Climate Services
NFP	Nationale Forschungsprogramme
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
SNF	Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
WSL	Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft

Impressum

Herausgeber: Interdepartementaler Koordinationsausschuss für die Ressortforschung des Bundes

Jahr: 2024 | Sprachen: D, F, I | Übersetzung: Sprachdienst SBFI und GS-WBF

Layout: Kommunikation SBFI

Weiterführende Informationen: www.ressortforschung.admin.ch, www.aramis.admin.ch

Quellen: BFS, SBFI, Informationssystem ARAMIS

Definition der Ressortforschung

Kompetente Verwaltungsarbeit und gezielte Bewältigung komplexer politischer Situationen basieren auf fundierten wissenschaftlichen Kenntnissen. Die Bundesverwaltung initiiert und unterstützt wissenschaftliche Forschung, weil sie neue wissenschaftliche Grundlagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt. Diese im öffentlichen Interesse erbrachte Forschung wird als Ressortforschung bezeichnet.

Die Bundesverwaltung führt Ressortforschung entweder selber durch oder lässt sie durch Hochschulen, private Unternehmen oder weitere Forschungseinrichtungen ausführen.

Die gesetzlichen Grundlagen für die Ressortforschung bilden insbesondere das Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIG, Art. 16) sowie spezialgesetzliche Bestimmungen und internationale Vereinbarungen.



Organisation der Ressortforschung

Die Ressortforschung ist gemäss der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in elf politische Bereiche gegliedert. Die Verantwortung für die Ressortforschung liegt bei den jeweiligen Bundesstellen.

Die Koordination der Ressortforschung nimmt der vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) geleitete interdepartementale Koordinationsausschuss wahr. Er wird vom Bundesrat eingesetzt.

Die in den Politikbereichen federführenden Bundesstellen erarbeiten die Mehrjahresprogramme der Ressortforschung in Form von ressortübergreifenden Forschungskonzepten. Diese beinhalten forschungs- und innovationspolitische Absichten, mittelfristige Prioritäten und geplante Schwerpunkte in der Ressortforschung.

▶ Gesundheit

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

▶ Soziale Sicherheit

Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

▶ Umwelt

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

▶ Landwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

▶ Energie

Bundesamt für Energie (BFE)

▶ Nachhaltige Raumentwicklung und Mobilität

Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

▶ Entwicklung und Zusammenarbeit

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

▶ Sicherheits- und Friedenspolitik

Bundesamt für Rüstung (armasuisse), Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

▶ Berufsbildung

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

▶ Sport und Bewegung

Bundesamt für Sport (BASPO)

▶ Nachhaltiger Verkehr

Bundesamt für Strassen (ASTRA),
Bundesamt für Verkehr (BAV),
Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)

Beispiele von weiteren Bundesstellen mit Ressortforschungsaktivitäten:

- ◆ Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
- ◆ Bundesamt für Wohnungswesen (BWO)
- ◆ Staatssekretariat für Migration (SEM)
- ◆ Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz)
- ◆ Eidgenössisches Institut für Metrologie (METAS)
- ◆ Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

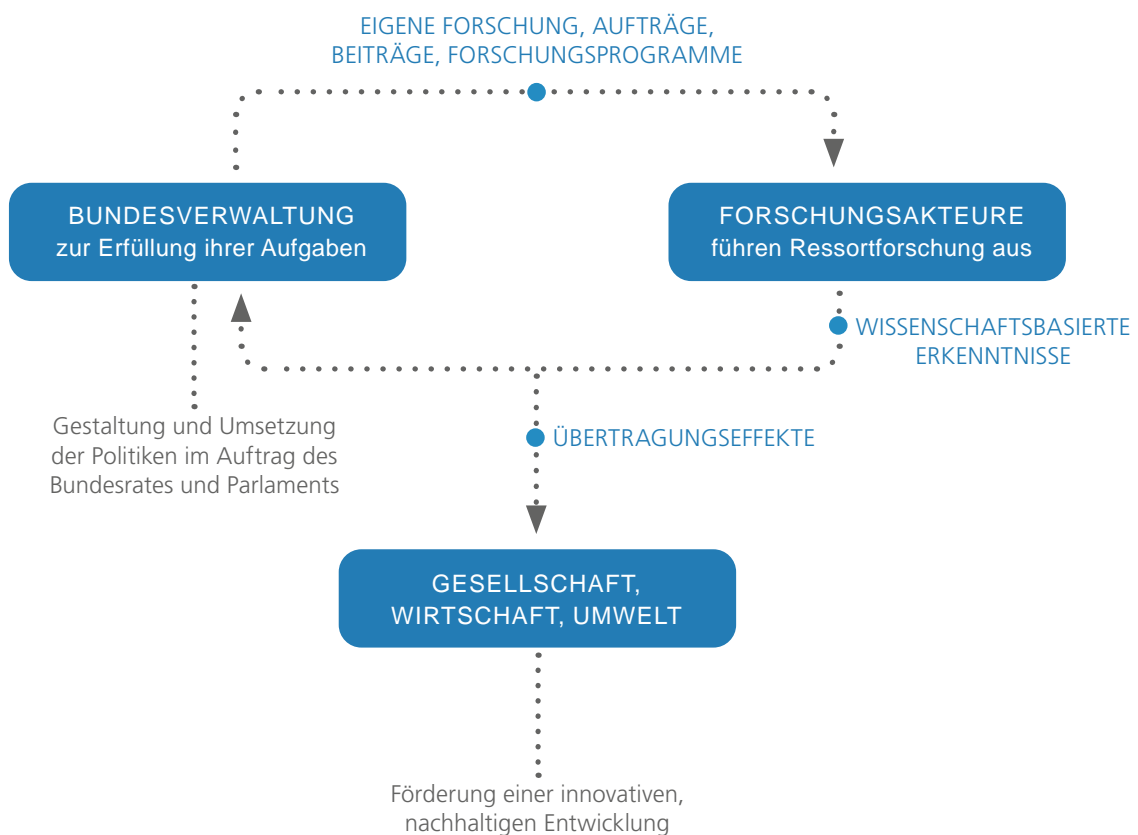
Durchführung und Nutzen der Ressortforschung

Die Bundesstellen können Forschungsvorhaben beispielsweise im Rahmen von eigenen Forschungsprogrammen selber durchführen (sogenannte intramuros-Forschung), an Dritte in Auftrag geben (Auftragsforschung) oder über die Gewährung von finanziellen Beiträgen bundesextern durch die Hochschulen durchführen lassen.

Die Erkenntnisse aus der Wissenschaft dienen den Bundesstellen unmittelbar für die Politikgestaltung und -umsetzung. Gleichzeitig fördert die Ressortforschung subsidiär eine innovative und nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

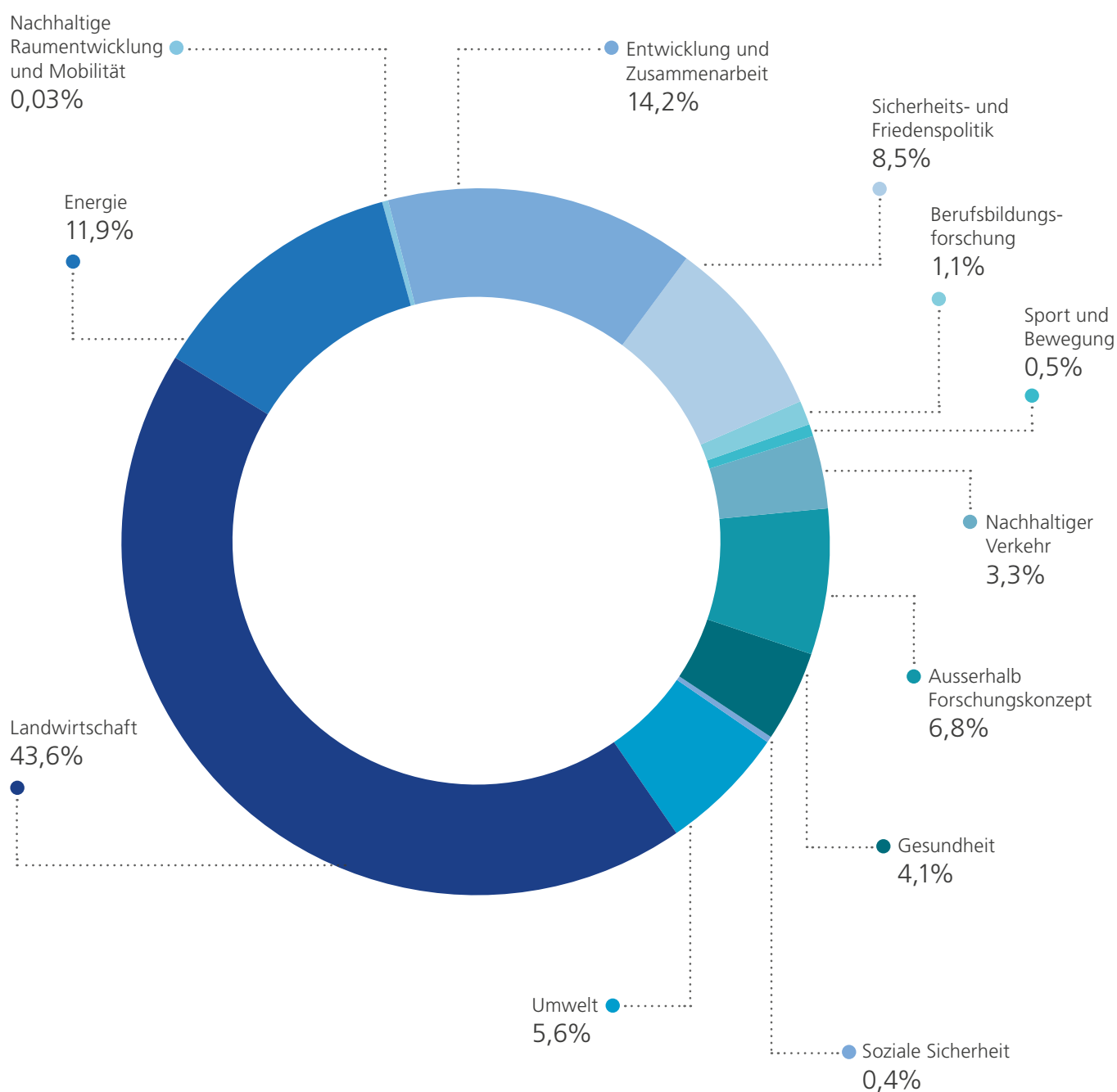
Die Forschungsvorhaben können im öffentlichen Informationssystem ARAMIS eingesehen werden.

Forschungsvorhaben



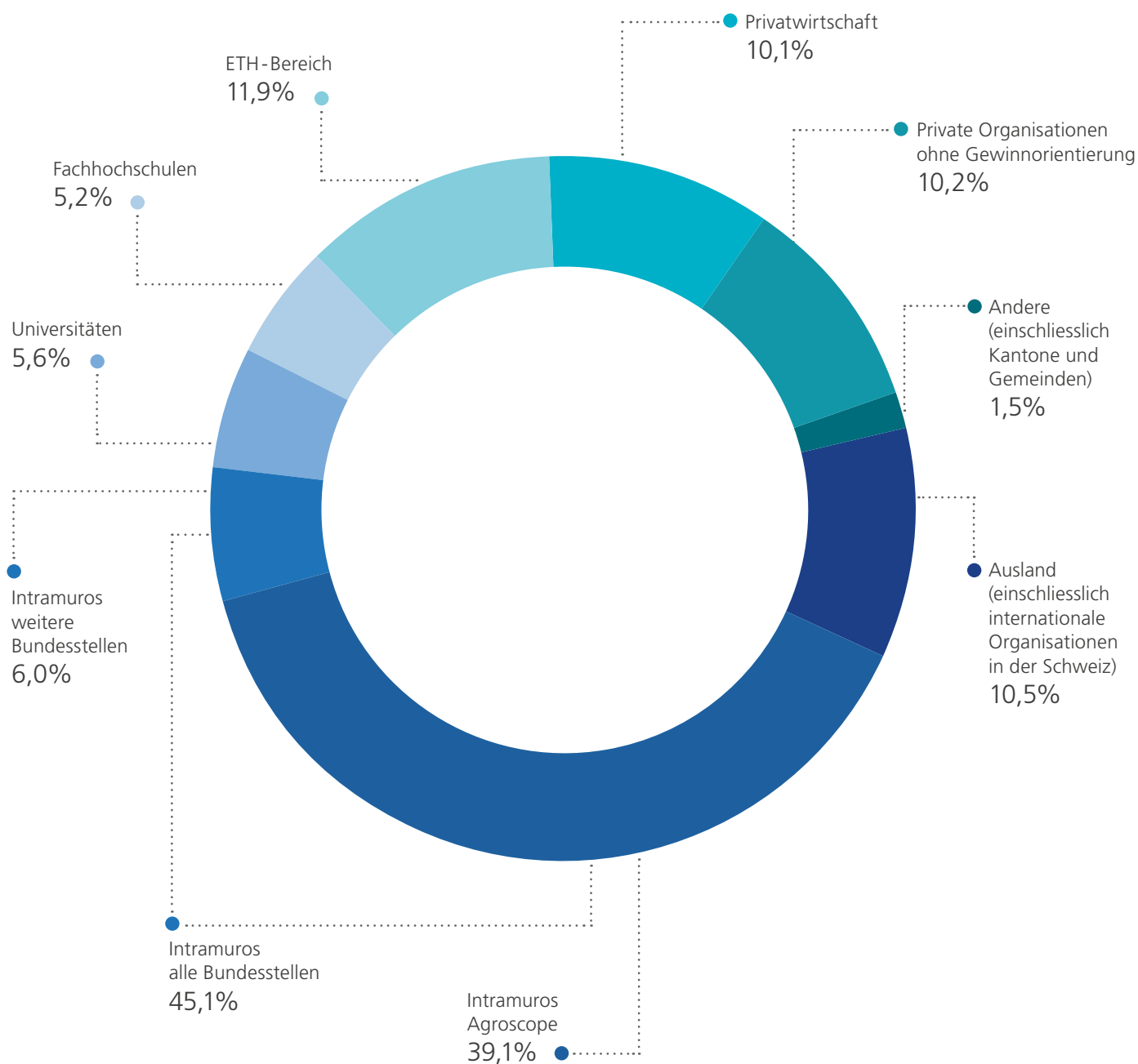
Aufwendungen für die Ressortforschung

Im Jahr 2021 hat der Bund 362 Mio. Schweizer Franken für die Ressortforschung aufgewendet. Rund 93% dieser Aufwendungen erfolgten in den elf politischen Bereichen der Ressortforschung. Im gleichen Jahr unterstützte der Bund seine Förderorgane – den Schweizerischen Nationalfonds, Innosuisse sowie die Akademien der Wissenschaften Schweiz – mit insgesamt 1,44 Mia. Schweizer Franken. Total finanzierte der Bund Forschung und Entwicklung mit 4,26 Mia. Schweizer Franken.



Umsetzung der Ressortforschung

Je nach Bundesstelle und Forschungsbedarf kann die Form der Ressortforschung unterschiedlich sein. Im Jahr 2021 floss knapp die Hälfte der Aufwendungen für die Ressortforschung in die Forschung innerhalb der Bundesverwaltung und zu je einem Fünftel an die Hochschulen und die privaten Organisationen. Intramuros-Forschung erbringt hauptsächlich Agroscope, das Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung. Die Mittel für die Ressortforschung stellen die federführenden Bundesstellen in ihren jährlichen Budgets ein.

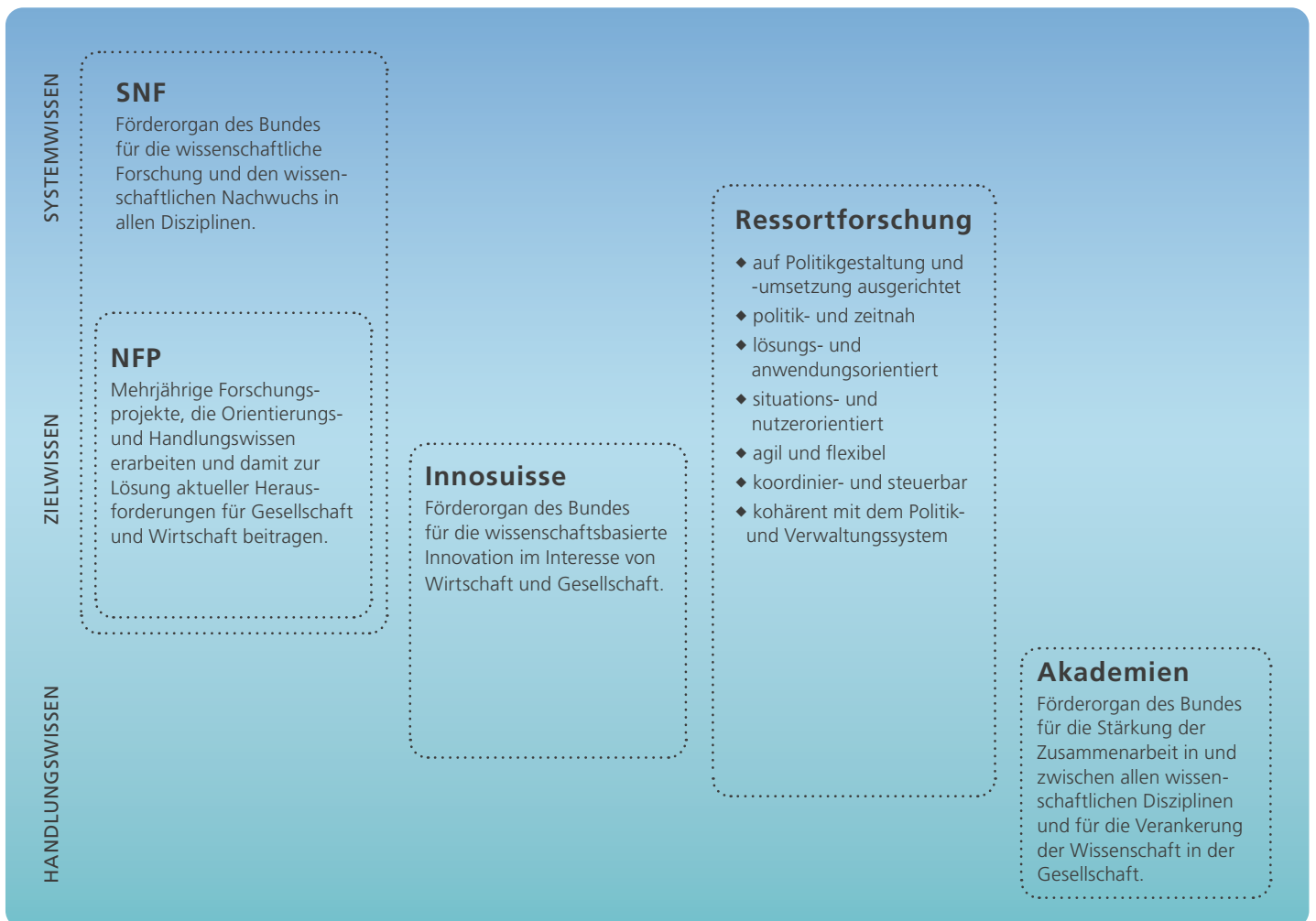


Einbettung der Ressortforschung in die Forschungsförderung des Bundes

Der Bund fördert gemäss Bundesverfassung (BV, Art. 64) die wissenschaftliche Forschung und die Innovation. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt insbesondere die Grundlagenforschung (Systemwissen), während die Kernaufgabe von Innosuisse die Förderung von wissenschaftsbasierter Innovation ist. Die Ressortforschung wirkt ergänzend: Erkenntnisse aus beiden Teilgebieten fliessen in anwendungsorientierte Projekte zur Unterstützung der Politikgestaltung (Zielwissen) und der Politikumsetzung (Handlungswissen) ein.

Darüber hinaus kann die Ressortforschung Impulse bei dringlichen Herausforderungen geben; dies zusammen mit den Aktivitäten zur Früherkennung der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Mit den Nationalen Forschungsprogrammen (NFP) fördert der SNF Forschungsprojekte, die einen Beitrag zur Lösung wichtiger Gegenwartsprobleme leisten. Die Ressortforschung konzentriert sich dagegen eher auf thematisch eng umschriebene Herausforderungen, die flexibel eine zeitnahe, nutzungsorientierte Bewältigung erfordern. Die Ressortforschung ist somit kohärent mit den Aufgaben des SNF, Innosuisse und der Akademien abgestimmt. Die Koordination aller betroffenen Stellen ist sichergestellt.



Grundsätzliche Fragestellungen der Ressortforschung

Die Ressortforschung greift Fragen der Gesellschaft zu aktuellen Herausforderungen auf. Als zielgerichtete, praxisnahe und in der Regel interdisziplinäre Forschung ist sie herausgefordert, in einem komplexen Umfeld rasch Lösungen für konkrete Probleme zu entwickeln. Die Investitionen in die Ressortforschung zielen somit nicht auf die Forschungsförderung ab, sondern auf die Ausführung von Forschung zur gezielten Bewältigung grundsätzlicher Herausforderungen.

..... RESSORTFORSCHUNG SCHAFFT GRUNDLAGEN, UM...

VORAUSSCHAUEND ZU AGIEREN

- ◆ Wie können Herausforderungen frühzeitig erkannt und beurteilt werden?
- ◆ Wie können mögliche Auswirkungen prospektiv angegangen werden?
- ◆ Welche Entwicklungsszenarien bieten die meisten Chancen?

FAKTENBASIIERT ZU HANDELN

- ◆ Wie lässt sich eine Sachlage objektiv erfassen?
- ◆ Welche Handlungsoptionen lassen sich ableiten?
- ◆ Welche alternativen Ansätze können zur Anwendung kommen?

WIRKUNG ZU ERZIELEN

- ◆ Mit welchen Methoden können Entwicklungen gemessen werden?
- ◆ Wie können neue Lösungen erprobt und verbreitet werden?
- ◆ Wie kann ein gewünschtes Verhalten erreicht werden?

Gemeinsame Herausforderungen und Handlungsbedarf

Basierend auf zahlreichen Strategien und dazugehörigen Aktionsplänen des Bundes haben die Bundesstellen mit Ressortforschung im Jahr 2022 gemeinsame Herausforderungen definiert.

Bei allen Bundesstellen geht es darum, ein Bewusstsein für die Herausforderungen zu schaffen und die Partizipation aller interessierten Bundesstellen zu fördern.

Querschnittsthemen wie Ressourcennutzung, internationale Beziehungen, digitale Transformation sowie Bildung und Innovation unterstützen die Bewältigung thematischer Herausforderungen. Mit Fragen zu Wettbewerbsfähigkeit, Gesundheit und sozialer Wohlfahrt, Umweltanliegen, Mobilität und Raumnutzung sowie Sicherheit und Versorgung setzen sich die Bundesstellen in vielfältiger Weise auseinander. Dies jeweils im Hinblick auf die vier Leitlinien des Bundesrates für die Legislaturplanung 2023–2027: Sicherung und Förderung von Wohlstand, Zusammenhalt, Sicherheit und natürlichen Ressourcen. Zudem orientieren sich die Bundesstellen an der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrates, die für die Schweiz Prioritäten bei der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen festlegt.

Diese gemeinsamen Herausforderungen stellen zentrale Handlungsfelder für die Ressortforschung dar. Sie können im Sinne der Politikkohärenz vorausschauend in die Sektoralpolitiken einfließen und im Rahmen der Ressortforschung zusammen angegangen werden. Die Bundesstellen können dazu gemeinsam themenorientierte Förderprogramme durchführen. Die ressortübergreifenden Forschungskonzepte geben hierzu einen vertieften Einblick. Gleichzeitig kann die Ressortforschung in ihrer strategischen Funktion zur Festlegung der politischen Ausrichtungen des Bundes beitragen.





Gemeinsame Herausforderungen der Bundesstellen



**Beispiel einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit:
National Centre for Climate Services (NCCS)**

Ein illustratives Beispiel für die Umsetzung gemeinsamer Herausforderungen im Rahmen der Ressortforschung ist das National Centre for Climate Services (NCCS). Als Netzwerk des Bundes ist das NCCS ein Zusammenschluss von derzeit neun Einheiten (Bundesstellen, WSL und ETH Zürich). Das NCCS unterstützt klimabezogene Entscheidungsfindungen und die Erarbeitung praxisnaher Klimadienstleistungen für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. So werden mit dem aktuellen Programm «Entscheidungsgrundlagen zum Umgang mit dem Klimawandel in der Schweiz» mehrere sektorübergreifende und miteinander vernetzte Projekte umgesetzt.



Titelbild

Hochalpine Forschungsstation auf dem Jungfrauojoch
Peter Baracchi/BAFU

Forschung an Bienen – unverzichtbare, aber gefährdete Bestäuber
Flurin Bertschinger/Ex-Press/BAFU

Abklären der Möglichkeiten eines agrarökologischen Übergangs im Senegal
Raphael Belmin/Cirad

Seite 3

Testpflanzungen zukunftsfähiger, an den Klimawandel angepasster Baumarten
Susanne Goldschmid/BAFU

Seite 10

Erkennen von Herausforderungen zur optimalen Platzierung von Windturbinen
Felix Brönnimann

Seite 12

Forschende analysieren Bio-Gemüsepflanzen im Gewächshaus
Adobe Stock

Meinungsumfrage zu gesellschaftlichen Fragen
Pixabay/andibreit